

„GÄGESTOSS



SEITE 5

Nach dem Aufstieg am grünen Tisch haben es unsere Ballermatten-Jungs schwierig in der 1. Liga.

SEITE 10

Esther Wernli verlässt nach fast zehn Jahren den Kinderhandball. Sie erzählt, wieso, und wir sagen Danke.

SEITE 15

Steff Jaeggi (mit Sohn Silvan auf dem Titelbild) spricht über seinen Wunsch bezüglich Inklusion.



kasimir meyer 

**Print
belebt.**

Kasimir Meyer AG
Kapellstrasse 5
5610 Wohlen
T 056 618 58 00
info@kasi.ch
www.kasi.ch

Auch wir
setzen auf
Teamwork.




SCHÜWO Wein- & Getränkefachmarkt
2000 Weine, 1000 Spirituosen, 500 Biere, alle
Softdrinks und viele schöne Geschenke! Mo - Sa
Degustation von 16 Weinen.

SCHÜWO Trink-Kultur
Schützenmattweg 32
5610 Wohlen
www.schuewo.ch



SCHÜWO
Trink-Kultur



**Aargauische
Kantonalbank**

Auto KÄPPELI Wohlen
Ihr VW und Audi Spezialist im Freiamt.



Freundlich. Ehrlich. Kompetent.

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost gibt Energie!



Jost Wohlen AG
Tel. 056 618 77 77
www.jost.ch

JOST verbindet...



eifach.ch

eifach veredelt | eifach bedruckt | eifach beschriftet | 5610 Wohlen

Der Geist der Weihnacht

Präsident Andreas Stierli

Liebe Handball-Wohlen-Familie

Jetzt haben wir doch gerade erst auf das neue Jahr angestossen, schon ist es wieder Weihnacht. Die Zeit vergeht im Flug. Es fühlt sich so an, als wäre man gestern noch in der Badehose bei 30 Grad ins Wasser gehüpft. Und jetzt läuft schon wieder «Last Christmas» im Radio und es riecht überall nach Lebkuchen und Glühwein. Erstaunlich, wie schnell die Monate vergehen und wie rasch wir uns wieder in dieser besonderen Vorweihnachtszeit befinden. Während des ganzen Jahres sind wir oft mit Herausforderungen und Verpflichtungen konfrontiert. Doch Weihnachten erinnert uns immer daran, innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu konzentrieren: Liebe, Freude und unsere Mitmenschen.

Passend dazu freut es mich ausserordentlich, über ein neues Projekt zu informieren. Der TV Muri, der HC Mutschellen und Handball Wohlen spannen zusammen. Gemeinsam wollen wir die Inklusion vorantreiben. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazugehört. Alle dürfen mitmachen. Mir als Präsident liegt es sehr am Herzen, dass jeder die Möglichkeit haben sollte, an diesem grossartigen Sport teilzunehmen, unabhängig von körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Inklusion bedeutet für mich, dass wir eine Umgebung schaffen, in der jeder willkommen ist und sich akzeptiert fühlt.

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Handballsport für Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten und Hintergründen zugänglich sein sollte. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass unser Verein allen die Chance bietet, am Handball teilzunehmen. Ich glaube, dass wir durch Inklusion nicht nur als Verein wachsen,



*Präsident Andreas Stierli
mit seinem Göttibub.*

sondern auch als Gemeinschaft stärker werden. Inklusion ist ein wichtiges Anliegen, das wir alle unterstützen sollten. Ich bin stolz darauf, Teil eines Vereins zu sein, der sich für diese Werte einsetzt.

Als Präsident von Handball Wohlen ist es mir eine grosse Freude, euch nun die neueste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift «Gägestoss» präsentieren zu dürfen. Auch auf den folgenden Seiten spielt Inklusion eine Rolle. Ausserdem möchten wir euch über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Projekte von Handball Wohlen informieren. Dabei steht das gemeinsame Engagement und die Vielfalt unserer Mitglieder im Mittelpunkt.

Unsere Juniorenmannschaften haben in den vergangenen Monaten grossartige Leistungen erbracht und sind ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins. Die Förderung und Entwicklung junger Talente liegt uns besonders am Herzen, und wir

sind stolz darauf, dass unsere Nachwuchsspielerinnen und -spieler sportlich und menschlich herausragende Leistungen zeigen.

Besonders erwähnenswert ist unser geniales Beizliteam. Es macht an den Heimspielen einen starken Job. Es ist ein Ort, wo man etwas Kleines essen oder trinken kann und sich mit anderen Handballfans austauscht. Wir laden euch herzlich ein, unser Vereinsbeizli zu besuchen und unser Team zu unterstützen.

Unsere Vereinszeitschrift «Gägestoss» soll nicht nur als Informationsquelle dienen, sondern auch als Plattform für den Austausch und die Vernetzung innerhalb und ausserhalb unserer Handballgemeinschaft. Wir möchten euch Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten und Erfahrungen unserer Mitglieder geben und gleichzeitig zur Diskussion und Inspiration anregen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die in irgendeiner Form am «Gägestoss» beteiligt sind.

Nun wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen super Rutsch ins Jahr 2024. Geniesst jede Minute, es geht so schnell und schon ist wieder Weihnachten.

Meine Wünsche für euch für das Jahr 2024: beste Gesundheit. Und eine erfolgreiche Rückrunde mit unvergesslichen Momenten.

Hopp Wohle!

Euer Präsident, Andreas Stierli

wagner
SCHRIFTEN & MEHR

Handball spielen wir nicht,
doch mit unseren Leistungen erzielen
Sie garantiert viele Treffer.

- Fahrzeugbeschriftungen
- Signaletik
- Textilveredelung
- Shop- & Raumgestaltung
- 3D-Schriften
- Leuchtschriften
- Individuelle Displays
- und vieles mehr...

#wirmachen das



café & lounge

www.zanzibarwohlen.ch

DUBLER GmbH ELEKTRO ANLAGEN

Elektro • Telematik • Ausführung • Projektierung

Egliswil • Wohlen • 056 621 99 77

URS MÜLLER

ARCHITEKTEN UND PLANER SIA



Bäregässli 9
5610 Wohlen
056 618 33 00

info@umarchitekten.ch
www.umarchitekten.ch

ibw
Energie persönlich

VON DER
NATUR
GEMACHT
ibw-Ökostrom

Jetzt wechseln.
Ganz einfach unter
056 619 19 19.

Neeser

Carrosserie + Spritzwerk AG

**Der Fachbetrieb
für Ihren
Bleischaden!**

www.carrosserie-neeser.ch

carrosserie suisse
peck usse vscf

Bremgarterstrasse 111 • 5610 Wohlen • Telefon 056 621 10 10



**Bahnhoftaxi Wohlen Stutz AG
Autovermietung**

Unsere Dienstleistungen:

- Taxibetrieb
- Rollstuhltaxi
- Schultransporte
- Behindertentransporte
- Expresskurier / 24 h
- Kleintransporte

Autovermietung:

- div. Personenwagen
- div. Busse bis 16 Pl.
- div. Nutzfahrzeuge bis 3,5 t

www.taxistutz.ch

056 622 22 11

Dammweg 45
5610 Wohlen

Cool bleiben

Keine Konstanz, viele Verletzungen – und trotzdem Hoffnung



Joshua Schmid (links) und Simon Eser (rechts) sind zwei wichtige Rückraumspieler. Beide waren in dieser Vorrunde verletzt.

«Miss dich nicht an dem, was du erreicht hast, sondern an dem, was du im Stande wärst, zu erreichen.» Gesagt hat diesen Satz John Wooden. Fragt ihr euch jetzt auch: «Wooden, wer?» Dann eine kleine Hilfe: Er feierte als Trainer 10 Titel im Basketball und wurde 12 Mal zum Trainer des Jahres gekürt (was Rekord ist). Das Zitat dieses Ausnahme-Trainers und Sportkenners ist irgendwie passend zur Vorrunde unserer Jungs in der 1. Liga.

Sieg im Cup gegen Dagmersellen. Sieg in Meisterschaft gegen Kriens. Das Team ist überraschend stark in die Saison gestartet. Die junge Mannschaft war im Stande, viel zu erreichen. Doch dann kamen unterschiedliche Faktoren ins Spiel. Absenzen, Verletzungen, Pech. Bis auf wenige Ausnahmen zeigte das Team aber immer ansehnliche Leistungen. Das junge Team hat viel Potenzial. Manchmal wurde es gezeigt.

Der Sieg am 4. November im Freiamter Derby auswärts gegen Mutschellen tat dann einfach gut. Dem Team, den Fans, dem Verein. Es war eine Motivations-spritze zum richtigen Zeitpunkt. Doch wiederum rammte die Verletzungshexe unbarmherzig ihren Besenstiel in die Wohler Handball-Seele. Simon Eser,

Björn Staubli, Marco Aebersold, Joshua Schmid – und weitere Spieler. Sie alle erwischte es. Einige mit leichten Blessuren, andere mit gröberen Verletzungen. Für Trainer Ingmar Steiger war dieser Umstand – gepaart mit Absenzen und «anderen» Prioritäten einiger Spieler – natürlich mühsam. Wie will man ein junges Team voranbringen und formen, wenn man stets in anderer Konstellation spielt, dauernd (wichtige) Spieler verletzt fehlen?

Doch irgendwie hat es diese Truppe trotzdem geschafft zu brillieren. Zumindest manchmal. Sinnbildlich dafür die Leistung gegen Tabellenführer Siggenthal/Baden-Endingen. Die Wohler sind mit einer Rumpfruppe angetreten. Der Leader kam mit voller Kapelle. Sie hatten beispielsweise mehr Staffmitglieder dabei als die Wohler Ersatzspieler. Und dennoch kämpften die Wohler sackstark. Angeführt von Spielmacher Flavio Galliker, von Goalie-Kraken Sascha Rudi und von einigen Aggro-Leadern in der Abwehr führte Wohlen mit 21:20 wenige Minuten vor Schluss. Doch dann ging verständlicherweise die Puste aus und Siggenthal krallte sich den Sieg. Doch es sind solche Leistungen, die ganz viel Hoffnung machen.

Die Punkteausbeute der Wohler Handballer ist definitiv zu wenig in dieser Vorrunde. Nach der Pleite gegen Ehrendingen am 9. Dezember ist man Schlusslicht. Man steckt im Keller (was im Vornherein allen bewusst war). Doch man war oftmals nahe dran an den Gegnern, die meist einiges erfahrener sind. Die Leistungen stimmen oft, die Konstanz fehlt manchmal. Das Ziel Ligaerhalt ist nach wie vor erreichbar. Dazu muss aber die Verletzungshexe ihren Besen woanders schwingen. Das Schlusswort gehört wieder dem Trainermagier Wooden: «Die Dinge laufen am besten für die Menschen, die das Beste daraus machen.»



Ingmar Steiger

Burkard Optik



Unsere Passion - Brillen und Kontaktlinsen

Aargauerstrasse 2
5610 Wohlen
Tel. 056 622 99 22
mail@burkard-optik.ch

MR
MARANTA & RENCKLY
IHR OPTIKER IN WOHLN

**STARK IN
SPORT-
BRILLEN**

MARANTA & RENCKLY Bahnhofstrasse 6 • 5610 Wohlen • T 056 618 80 18 • maranta-renckly.ch



ZENOBINI AG
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

5507 Mellingen Tel 056 485 84 60 zenobini-ag.ch

HOWATEC

Reinigungssysteme

HOWATEC AG

**Beratung
Verkauf
Service**

5507 Mellingen
Tel. 056 491 28 29
www.howatec.ch

ROBERT HUBER AG

Ihr Stern im Aargau



VILLMERGEN

**HOPP
HANDBALL WOHLN**

Ihr Stern in Villmergen

AMG



Coco is back – vorübergehend

Änderungen bei den Frauenteam

Sie war eine prägende Figur bei Handball Wohlen. Als die Frauen in der zweithöchsten Spielklasse waren, sorgte Corinne Leuenberger – auch «Coco» genannt – mit ihrer wirbligen Art für Spektakel und schöne Tore. Ihren Draht zu Handball Wohlen hat Corinne (die nach ihrer Heirat heute Zatti heisst) nie verloren. «Wohlen ist und bleibt ein besonderer Verein für mich», sagt die 35-Jährige.

Nach einem Kreuzbandriss beendete sie ihre Aktivkarriere. Heute ist sie Trainerin bei der Spielgemeinschaft, bestehend aus Wohlen, Mutschellen und Dietikon-Urdorf (Muri möchte in dieser Saison bei den Aktiven noch eigenständig agieren, im Nachwuchs besteht die Zusammenarbeit). Die Kräfte sollen gebündelt werden. Vier Teams gibt es bei dieser SG Freiamt PLUS, alle sind gleichgestellt, jedoch erscheint das Logo des jeweiligen Vereins. In der 2. Liga das von Dietikon-Urdorf (Gruppe 3) und Wohlen (Gruppe 5). In der 3. Liga ist es Mutschellen. Die erfahrene «Coco» trainiert das 2.-Liga-Team.

Doch seit wenigen Wochen ist sie auch für das Wohler Team zuständig. Die Zusammenarbeit mit Trainer Eric Raymond musste beendet werden. «Bis zum Ende des Jahres trainiere ich somit zwei Teams. Es ist intensiv. Aber die Spielerinnen sind mir ans Herz gewachsen. Es wäre schade, wenn sie jetzt nicht unterstützt würden. Ich mache das gerne», sagt Corinne Zatti. Danach wird Martina Brajkovic übernehmen.

Das Fun-Team von Dietikon-Urdorf (3. Liga), das ebenfalls zu diesem Gebäude der SG Freiamt PLUS zählt – aber eigenständig auftritt –, wurde aufgrund von vielen Verletzungen zurückgezogen. Die verbliebenen Spielerinnen dieses Teams werden das «Wohler» Team in der 2. Liga unterstützen. Die Ziele sind unterschiedlich. Team 1 (Dietikon-Urdorf) spielt vorne mit. Erfreulich. Dieses Team



Corinne Zatti (ehemals Leuenberger) ist eine wichtige Person bei der Spielgemeinschaft in der Frauenabteilung der SG Freiamt PLUS.

will um den Aufstieg mitspielen, was sicherlich möglich ist. Team 2 (Wohlen) konnte noch kein Spiel gewinnen, spielt ganz unten. «Es gab viele neue Spielerinnen im Team, zudem hatten auch sie mit vielen Verletzungen zu kämpfen. Aber sie machen Fortschritte, und es braucht noch Zeit», sagt Zatti. Dieses Team will den Ligaerhalt erreichen. Mit zusätzlichen (routinierten) Kräften des «aufgelösten» Fun-Teams aus Dietikon-Urdorf wird auch dies sicherlich möglich sein. Nun hofft man auf eine erfolgreiche Rückrunde. Auf einen Aufstieg,

auf einen Ligaerhalt. Auf ganz viele Tore, auf ganz viel Spass. «Natürlich wollen wir die Spielerinnen alle weiterbringen, individuell und als Team. Wichtig ist aber auch, dass wir Spass am Handball haben», sagt Corinne Zatti. Und dazu will sie ihr Bestmögliches beisteuern.

Club 66/11 Mitglieder



Aebersold Philipp, Villmergen
 Amsler Anita, Wohlen
 Amsler Erik, Wohlen
 Arreghini Alessandro, Wohlen
 Bächer Scheiwiler Christine, Wohlen
 Bolliger Martin, Wohlen
 Bolliger Raphael, Staufien
 Bosio Urs, Hägglingen
 Böss Franziska, Riehen BS
 Breitschmid Philipp, Waltenschwil
 Bürgi Ruedi, Wohlen
 Burkard Ernst, Wohlen
 Caduff Fabio, Wohlen
 Caruso Gianni, Wohlen
 Behr Bircher Cellpack BBC AG, Villmergen
 Chechele Generoso, Wohlen
 Christen David, Rombach
 Devaud Bernard, Waltenschwil
 Donat Marc, Wohlen
 Dubler Urs, Wohlen
 Dubler Walter, Wohlen
 Duschén Marco, Wohlen
 Duss Niklaus, Wohlen
 Eberli Daniel, Niederwil
 Eser Matthias, Rumisberg
 Fischer Daniel, Villmergen
 Fischer Reinhard, Tennwil
 Fontana Peter, Wohlen
 Frey Manuel, Wohlen
 Geissmann Thomas, Wohlen
 Greter Christian, Bättikon
 Griesel André, Wohlen
 Grob Bruno, Wohlen
 Gwerder Sven, Wohlen
 Häfliger Monika, Aarau
 Healy-Gfeller Karin, Wohlen
 Hegi Beni, Wohlen
 Hoffmann-Burkart Claudia, Wohlen
 Hoffmann Thomas, Schöffland
 Holenweger René, Wohlen
 Hollinger Viktor, Wohlen
 Huwiler Paul, Wohlen
 Iannone Adriano, Wohlen
 Isler Heribert, Widen
 Iten Jean-Daniel, Unterägeri
 Iannello Domenico, Dottikon
 Iuliano Davide, Wohlen
 Jaeggi Stephan, Dottikon
 Jauslin Matthias, Wohlen
 Jenny Pascal, Arosa
 Kamber Martin, Wohlen
 Kaufmann Mats, Waltenschwil
 Kleiner Martin, Kilchberg
 Koch Charly, Bättikon
 Koch Andreas, Wohlen
 Koch Christoph, Meisterschwanden
 Koch Frank, Bettwil

Koch Hanspeter, Waltenschwil
 Koch Josef, Bättikon
 Koch Michael, Wohlen
 Küng Patrick, Aarau
 Laubacher Martin, Wohlen
 Lochmann Remus, Wohlen
 Loser Chris, Wohlen
 Lüssy Joachim, Aarau
 Lüthi Frank, Wohlen
 Lütolf Marco, Waltenschwil
 Maag Stefan, Affoltern a. A.
 Maranta Gregor, Wohlen
 Mattiola Alessandro, Wohlen
 Matter Martin, Hilikon
 Maurer Daniel, Wohlen
 Maurer Philippe, Niederwil
 Mazzotta Franco, Bättikon
 Meier André, Meisterschwanden
 Meier Markus, Wohlen
 Meier Carole, Bellikon
 Meier Christian, Wohlen
 Meier Beat, Wohlen
 Melliger Hans, Sarmentorf
 Meneking Klaus, Waltenschwil
 Meyer Jürg, Kallern
 Meyer Thomas, Uezwil
 Meyer Martin, Wohlen
 Meyer Meinrad, Wohlen
 Müller Fabrice, Wohlen
 Müller Patrick, Würenlos
 Müller Urs, Wohlen
 Neeser Hansruedi, Wohlen
 Nickelsen Rüdiger, Rombach
 Olschmke Ginny, Waltenschwil
 Peterhans Thomas, Niederwil
 Rappo Nils, Wohlen
 Racipi Agon, Wohlen
 Rudi Roberto, Schinznach Dorf
 Schach Hanspeter, Wohlen
 Schertenleib Martin, Bremgarten
 Schmid Markus, Rottenschwil
 Schmid-Isler Barbara, Wohlen
 Schmid Thomas, Wohlen
 Schmid Tomi, Wohlen
 Schneider Martin, Tennwil
 Schürmann Urs, Wohlen
 Seiler Daniel, Wohlen
 Sieverding Marc, Zürich
 Stierli Andreas, Wohlen
 Stöckli Fabian, Wohlen
 Studerus Adrian, Fislisbach
 Wagner Michel, Wohlen
 Weisshaupt Hanspeter, Wohlen
 Wernli Rolf, Bünzen
 Wertli Michael, Wohlen
 Zumstein Adrian, Villmergen

Machen Sie mit!



Förderverein Handball Wohlen

Club 66/11 | 5610 Wohlen | www.club6611.ch | info@club6611.ch



Grösstes Möbel- und Bettencenter im Freiamt



Öffnungszeiten:

Montag 13.30 – 18.00
 Di – Do 9.00 – 11.45 / 13.30 – 18.30
 Freitag 9.00 – 11.45 / 13.30 – 19.00
 Samstag 9.00 – 16.00 durchgehend



RHR Möbel AG • 5610 Wohlen
 Freiamterstrasse 5 • Telefon 056 622 15 15

www.rhr-moebel.ch

natürlich gut.

**WIR
GEBEN
IHNEN
GERNE,
WAS UNS
SELBER
LIEB
IST.**

Frischwaren. Etwa 170 Sorten Käse. Eine grosse Auswahl an Früchten und Gemüse - vornehmlich aus der Region. Was genauso auf das Brot und das Fleisch zutrifft. Oder einfach fast alles, was Sie im Alltag brauchen: **Dafür sind wir mit Freude vom Fach.** Und vom Montag bis Samstag für Sie da.

DUSSIC
 Käserei und Lebensmittel
 Jurastrasse 8 5610 Wohlen
 Käserei Tel. 056 622 11 56
 Lebensmittel Tel. 056 621 22 60

NOTTER



Bauen ist Vertrauen.
NOTTER GRUPPE

**Hochbau
Tief- & Strassenbau
Baustoffe**

nottergruppe.ch

Wir bauen ...

... für Handel und Industrie
 ... für Bildung und Forschung
 ... für den Umweltschutz
 ... für die Landwirtschaft
 ... für die Familie
 ... für die Infrastruktur
 ... für den Verkehr
Lebens- und Arbeitsraum

Erfolgreich und mit ganz viel Spass

Der Nachwuchs von Handball Wohlen

Unser Verein legt grossen Wert auf eine intakte und starke Nachwuchsarbeit. Hier eine Übersicht aller Teams im Juniorenbereich.

Kinderhandball

Das Kinderhandball erfreut sich weiter grosser Beliebtheit. Noch immer muss besonders auf der kleinsten Stufe eine Warteliste geführt werden, da die Nachfrage weiter sehr gross ist. Aktuell trainieren bis zu 60 Kinder, verteilt auf den Stufen U5, U7, U9 und U11. In der ersten Saisonhälfte konnten mit viel Freude die ersten Turniere absolviert werden.



Das U9-Team weiss, wie man den Fotografen wegballert.

Juniorinnen FU14

Sportlich zwar mit mässigem Erfolg, dafür mit viel Freude konnten die beiden weiblichen FU14-Promotionsmannschaften erste Erfahrungen in der Meisterschaft sammeln. Für sie startet die zweite Saisonhälfte im neuen Jahr.

Juniorinnen FU16

Bei den beiden FU16-Regio-Equipen zeigt ein Team in der ersten Saisonhälfte eine starke Leistung. Mit acht Siegen in acht Spielen – und der gewonnenen Barage – schaffen sie die Qualifikation für die Auf-Abstiegsrunde für die Interklasse. Bei der zweiten Mannschaft in der FU16 stehen weiter die Ausbildung und die Freude am Sport im Vordergrund.

Juniorinnen FU18 Promotion

Mit einem Sieg und einem Unentschieden konnten bei der FU18 Regio trotz dem letzten Tabellenplatz die ersten Punkte in der ersten Saisonhälfte gefeiert werden. Weiter geht es nach dem Jahreswechsel.

Juniorinnen FU18 Inter

Das Team um das Trainerinnenduo Manuela Strebel und Nadja Weber zeigt eine solide Leistung in der Interklasse. Mit vier Siegen platzieren sich die FU18-Frauen mit acht Punkten auf dem starken vierten Tabellenplatz. Damit hat die talentierte Truppe nach dem Jahreswechsel erneut die Chance, einen Interplatz für die nächste Saison zu erkämpfen.

Junioren U13 Inter und Regio

Die MU13 Regio spielt ganz vorne mit. Dieser Erfolg macht Freude und spornt die jungen Talente an.

Die MU13 Inter konnte überzeugen. Mit fünf Siegen in neun Spielen steht das Team kurz vor dem Erreichen der Finalrunde. Ob es reicht, wird sich erst im letzten Spiel entscheiden. Ein Sieg ist dabei Pflicht. Falls nicht, wird die talentierte Truppe im neuen Jahr in der Inter-Abstiegsrunde um den Platz in der MU13 Inter kämpfen. So oder so: ganz stark.

Junioren U15 Regio

Erfolgreich zeigt sich auch die Leistung der MU15 Regio. Auch sie erreichen mit nur einem Verlustpunkt die Aufstiegs-spiele für die Inter-Abstiegsrunde. Leider wurde das erste Aufstiegsspiel verloren. Ob es dennoch reicht, wird sich zeigen.

Junioren U15 Inter

Die junge Mannschaft um das Trainerduo Filippo Matrascia und Adrian Studerus zeigt in der ersten Saisonhälfte eine makellose Bilanz. Neun Spiele, neun Siege. Besser geht es nicht. Damit erreicht die talentierte Truppe locker die Finalrunde für die Elite-Klasse.

Junioren U17 Regio

Den soliden vierten Platz sichert sich die U17 Promotion. Mit zehn Punkten in zehn Spielen konnten einige Siege gefeiert werden. Weiter geht es für das Ausbil-

dungsteam nach dem Jahreswechsel in der Inter-Abstiegsrunde. Wobei die Ausbildung und die Freude am Sport im Vordergrund stehen.

Junioren U17 Inter

Mit sieben Siegen in neun Spielen qualifiziert sich die MU17 Inter dank einer starken Leistung in der ersten Saisonhälfte frühzeitig für die Finalrunde. Damit hat die starke Mannschaft nach dem Neujahr die Chance, sich in die höchste Schweizer Juniorenklasse (U17 Elite) zu kämpfen.

Junioren U19 Inter

Gibts nicht mehr. Die sind alle im «Eis».

Hopp Wohle!



Stark: Die U16-Juniorinnen schaffen es in die Auf-Abstiegsrunde für die Interklasse.

«Ich werde euch vermissen»

Esther Wernli verlässt nach vielen Jahren den Kinderhandball



Bei den Kleinsten ist sie die Grösste: Esther Wernli (ganz links) im Training der U5. Sie war jahrelang auch Teil des Frauenteams.

Esther Wernli ist bei den Kleinsten bei Handball Wohlen die Chefin. Und das schon seit 2017. Sie trainierte jeden Samstagmorgen die U5. Die Frau aus Rombach ist fast seit Beginn des Kinderhandballs in Wohlen vor über zehn Jahren mit dabei. Doch jetzt geht sie neue Wege.

Auf diese Saison hin musste der Kinderhandball den Weggang von Initiantin und Gesamtchefin Dominique Meier verkraften. Jetzt geht mit Esther Wernli eine zweite Frau, die fast von Anfang an dabei war und den Kinderhandball ebenfalls sehr prägt. Wernli arbeitet in Buchs in einer Kindertagesstätte. Auch dort ist sie jeden Tag von Kindern umgeben. «Kinder sind ehrlich und direkt. Sie sagen, was sie denken und fühlen. Das ist megaschön. Deshalb liebe ich meinen Job. Deshalb liebe ich den Kinderhandball in Wohlen.»

Ab März wird sie die Gesamtleitung der Kita in Buchs übernehmen. Ein Mitgrund, wieso sie jetzt neue Wege geht. «Es braucht viel Zeit und Elan. Und ich möchte nach fast zehn Jahren beim Kinderhandball neue, andere Wege gehen.»

Was das für neue Wege sind, weiss sie noch nicht genau. Was aber auch eine Rolle spielt für ihren Weggang, ist der Anfahrtsweg. Wernli wohnt in Rombach, musste für jedes Training einen weiten Anfahrtsweg in Kauf nehmen. Doch sie tat es gerne. Für die Kids. Für den Handball. Ihre grosse Leidenschaft. Mit 13 Jahren hat sie angefangen. Die Kreisläuferin spielte bis zu ihrem Rücktritt 2019 viele Jahre für das Frauenteam von Handball Wohlen. «Ich durfte viele Freundschaften knüpfen. Wir haben Siege gefeiert und Niederlagen gemeinsam weggesteckt. Handball Wohlen hat mir enorm schöne Erinnerungen für mein Leben mitgegeben.»

Und sie wollte dem Sport und dem Verein auch etwas zurückgeben. Beim Kinderhandball mitzuwirken, war für sie eine Ehre. «Es ist herausfordernd, spannend, intensiv. Nach dem Training die glücklichen Kinder zu sehen, ist aber das Schönste. Der ganze Aufwand lohnt sich enorm und gibt mir viel zurück», sagt Wernli. Was Handball Wohlen bei den Kids auf die Beine gestellt hat, «ist einfach nur cool und vorbildlich». Wernli meint: «Ich werde es vermissen. Den

Verein, die Menschen, die Kinder.» Sie wird aber auch in Zukunft aushelfen, wenn es sie braucht. Sie wird auch weiterhin beobachten, wie sich ihre früheren Kinder weiterentwickeln. «Denn das ist für mich etwas Wunderbares.»

Handball Wohlen war für Esther Wernli eine Familie, ein Zuhause. Und jetzt zieht sie aus. Ende Saison ist Schluss. Das heisst aber nicht, dass sie den Kontakt abbricht. Wir sagen dieser unermüdlichen «Champfferin» und Sympathieträgerin ein dickes DANKE für ihren riesigen Einsatz.



Einblicke aus der Schiri-Optik:

Daniel Maurer war einst ein begnadeter Flügelspieler in unserer ersten Mannschaft. Heute ist «Muri» leidenschaftlicher Schiedsrichter in der NLA (oder QHL) der Männer. Für uns hat er sich zwei Beispiele aus seinem Schiri-Alltag rausgesucht, damit wir den Job des Unparteiischen vielleicht aus einer anderen Perspektive sehen – und etwas mehr Verständnis haben. Denn es ist unbestritten: Die Schiris sind für das Handballspiel mindestens genauso wichtig wie jede Handballerin und jeder Handballer. Ohne Schiri kein Spiel.

**Beispiel 1: Kommunikation.**

Maurer ist Teil des Elite-Kaders und hat mehrmals pro Saison Tests und Weiterbildungen. Auch das Auftreten oder die Kommunikation mit den Spielern wird thematisiert. Bei einem Match in Genf in der höchsten Liga wollten es Maurer und sein Schiri-Partner besonders gut machen. «Zeitspiel war angezeigt. Alle Spieler wollen dann jeweils sofort wissen, wie viele Pässe noch zur Verfügung stehen», erklärt der Wohler. Also informiert er die Spieler auf Deutsch, auf Französisch und auf Englisch. Man ist ja mehrsprachig unterwegs auf dem Handballfeld. Alle Spieler nicken. Sie scheinen es verstanden zu haben. «Ein Pfiff. Ein Wurf. Der serbische Spieler von Genf knallt beim ersten Pass den Ball drei Meter über das Tor.» Der Schiri-Partner von Maurer meldet sich per Headset und meint: «Chinesisch können wir halt nicht.» Maurer meint: «Und so kommt es auch in der höchsten Liga mit den besten Spielern des Landes und sprachlich versierten Schiris zu solchen Aktionen.»

Beispiel 2: Rot.

Maurer sagt: «Eine Kernaufgabe von uns Schiris ist es, dass wir die Spieler auf dem Feld schützen wollen. Wir wissen aber auch alle, dass Handball eine Kontaktsportart ist und eine gewisse Härte durchaus zu unserem schönen Sport gehört.» Ein Regelauszug: Ein Spieler, der seinen Gegenspieler gesundheitsgefährdend angreift, ist zu disqualifizieren (Rote Karte). Die hohe Intensität der Regelwidrigkeit oder die Tatsache, dass diese den Gegenspieler unvorbereitet trifft und er sich deshalb nicht schützen kann, machen die besondere Gefahr aus. Ein Abwehrspieler von GC/Amicitia musste mit aller Härte erfahren, dass die Wohler NLA-Schiedsrichter (Daniel Maurer, Philipp Maurer und Sergio Abalo) hier regelkonform handeln. «Der gute Herr Abwehrchef hat sich in den ersten acht Spielen der laufenden Saison bereits drei direkte Rote Karten eingefangen. Spannender Fakt: Alle drei Platzverweise erhielt er von den Wohler Schiris.» Im letzten Aufeinandertreffen kam der Rotsünder auf den Wohler Schiedsrichter Maurer zu und meinte, dass er heute gerne die Partie zu Ende spielen würde. «Er hatte eine steile Lernkurve und konnte das Spiel ohne Rote Karte beenden. Wir gratulieren.»

Übrigens: Damit auch weiterhin unser wundervoller Sport gewährleistet ist, braucht es natürlich Schiedsrichter. Wer sich das vorstellen kann, darf sich bei den Vereinsverantwortlichen melden.

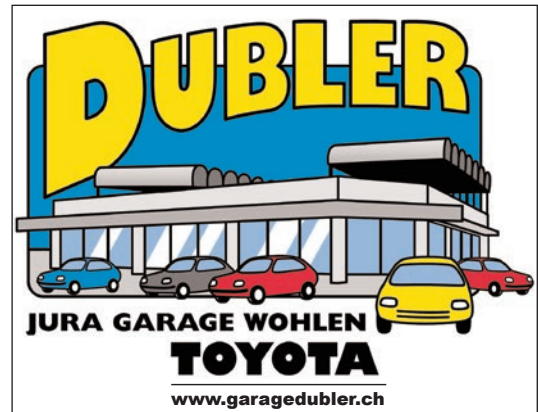
Big Abalo is watching you:

Teltonika 5G/LTE Industrierouter RUTX50, SIM-Datenkarte, Axis PoE+ Injector 30 W Midsoan, Axis Kamera, AXIS Surveillance Card, CamOverlayApp. Wenn ihr auch nur Bahnhof versteht, versuchen wir mal das Rästel aufzulösen. Diese Begriffe benötigte man für den Livestream aus der Hofmattenhalle in die ganze Welt. Unser Vorstandsmitglied (Ressourcen) und NLA-Schiedsrichter Sergio Abalo (Mitte) musste seine Semesterarbeit machen. Studienrichtung Gebäude-Elektroengineering. Modul Gebäudeinformatik. Gemeinsam mit zwei weiteren Studenten filmten und streamten sie am 25. November live aus der Hofmattenhalle. Per Video konnte man überall auf der Welt auf Youtube zusehen, wie unser Nachwuchs die Spiele in der Hofmatten bestreiten. Genial. Und mit mehr Aufwand verbunden, als man vielleicht auf den ersten Klick meint. Das Fazit von Abalo: «Alles prima gelaufen. Der Dozent hatte grosse Freude. Jetzt müssen wir es noch präsentieren und den Bericht dazu fertig schreiben.» Angesprochen auf die vielen technischen Begriffe vom Anfang dieses Textes meint Abalo: «Ich glaube, ich muss nicht tief ins Detail gehen, oder?» Nein. Nein. Das passt schon so.

**Francine in der NLA:**

Sie startete in Wohlen ihre starke Handballkarriere. Francine Biffiger (Ledig: Koch) wohnt mittlerweile in Dietikon und spielt bei Yellow Winterthur in der Nationalliga A. In Wohlen arbeitet sie aber nach wie vor in der Aargauischen Kantonalbank. Und natürlich hat die 23-jährige Rückraumspielerin auch den Kontakt zu Handball Wohlen nicht verloren und ist «immer, wenn es möglich ist, an einem Spiel von Wohlen», wie sie sagt. Doch leider hat Francine kaum Zeit, wie sie dem «Wohler Anzeiger» vor Kurzem verrät. Bei Winterthur gibt es tägliche Trainings in Halle und Kraftraum – und professionelle Verhältnisse. «Wenn man den Sport liebt, dann ist es ein Jackpot. Ich darf jeden Tag meine Leidenschaft ausleben», sagt sie und weiss, dass dies ein Privileg ist. Doch es gibt auch Schattenseiten. «Privat habe ich kaum Zeit für Freunde, Familie oder andere Hobbys. Ich bemühe mich, meinen Alltag schon weit voraus zu koordinieren, damit ich Platz für alle wichtigen Dinge im Leben habe. Einfach ist das nicht. Die Spontaneität ging vollends verloren.» Es ist ein «Preis», den sie gerne bezahlt. Mit einem unterstützenden Umfeld und Arbeitgeber ist es aber möglich, dass sie ihren Traum vom Spitzensport ausleben darf. «Auch wenn es hart ist, es macht mich glücklich», sagt sie. Handball Wohlen ist stolz auf solch grandiosen Handballexport.





Mazzotta

MEN AG



Mazzotta Men AG
Postplatz 3
5610 Wohlen AG
Tel. 056 622 35 00

MARCO POLO

Restaurant & Bar

DONAT AG

BLUMEN PFLANZEN GÄRTEN

Friedhofstrasse 10 5610 Wohlen 056 622 11 08 donatag.ch info@donatag.ch



Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für das solide Fundament.

Verwirklichen auch Sie Ihren Traum vom Eigenheim mit einem fairen und verlässlichen Partner. Wir beraten Sie persönlich und sorgen für eine nachhaltige Finanzierung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Reden Sie am besten heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypotheken

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Bremgarterstrasse 4
5622 Waltenschwil
056 622 60 92



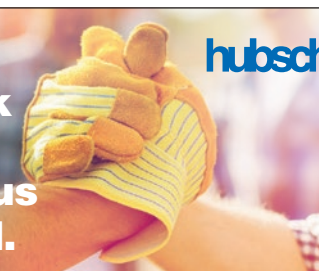
Zentralstrasse 44
5610 Wohlen
056 622 33 11

Lassen Sie sich verwöhnen mit diversen Brotsorten, einer Vielfalt an Sandwiches und das Süsse, mit dem gewissen Etwas, darf natürlich auch nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Bäckerei Köchli-Team

www.baekerei-koechli.ch

Baustoffe, Bauleistungen und Bauarbeiten aus einer Hand.



hubschmid

KIES BETON MÖRTEL MULDEN TRANSPORT ERDBAU RÜCKBAU

Landstrasse 24 | 5524 Nesselnbach | 056 619 14 44 hubschmid-ag.ch

Mut, den ersten Schritt zu machen

Delia Dünser, Schweizerischer Handball-Verband (SHV)

Liebe Mitglieder von Handball Wohlen

In der Schweizer Handball-Community hat jede und jeder einen Platz, egal welches Niveau oder Fähigkeiten er/sie mitbringt. Mit diesem einfachen Grundprinzip setzt sich der Schweizerische Handballverband (SHV) aktiv für die Inklusion ein.

Mit einer Turnierserie und Ligaspielen, mit Fortbildungen und neu einer Trainings-App, mit Austauschmöglichkeiten und enger Unterstützung der Vereine schafft der Verband in seiner Partizipationsstrategie die nötigen Rahmenbedingungen, damit Handball inklusiv gelebt und erlebt werden kann. Als direkter Ansprechpartner für interessierte Vereine sagt Sportkoordinator Sidney Winteler: «Das Wichtigste ist, den ersten Schritt zu machen. Wenn ein Verein den Inklusionsgedanken lebt und mitträgt, sind die Grundvoraussetzungen bereits geschaffen.»

Das Motto der TogetherLeague:
«Handball für alle!»

In der TogetherLeague messen sich derzeit sechs Teams, die aus Menschen mit (und ohne) Behinderung bestehen. Die Liga hat im November 2022 gestartet und wird in der laufenden Spielzeit weiter auf- und ausgebaut. Neben diesen Teams bieten zwei weitere Vereine eine inklusive Trainingsgruppe an, mehrere Organisationen befinden sich in der Planungsphase. Damit sind diverse Meilensteine bereits erreicht worden, weitere sollen erfolgreich hinzukommen.

Im April 2023 stand das EM-Qualispiel der Männer-Nationalmannschaft in Winterthur im Zeichen von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Neben der TogetherLeague ist Anfang Saison 23/24 ein zweites Format, die UnifiedLeague, angelaufen: Darin spielen Erwachsene gemeinsam mit Unified-Partner*innen. Der neue Titelsponsor Sulzer soll der Bewegung noch mehr Aufmerksamkeit schenken. Mittelfristig will der Verband



Delia Dünser ist Mitglied der Geschäftsleitung beim SHV und hat die Leitung für Partizipation und Marktentwicklung beim SHV.

die Anzahl Teams der Liga verdoppeln und an den Weltspielen 2027 ein offizielles Unified-Team im Handball stellen.

Die Entwicklung von Inklusion im Handballsport freut mich, es ist ein wichtiger Schritt für den Schweizer Handball und ein tolles Projekt, weil es uns ermöglicht, Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung spielerisch an den Handball heranzuführen und ihnen eine sportliche Heimat zu geben.

Inklusion bei Handball Wohlen

Auch bei Handball Wohlen steht das Thema Inklusion auf der Agenda und wird derzeit geprüft. Präsident Andreas Stierli oder Initiant Stephan Jaeggi sind die Ansprechpersonen für das Thema im Verein. Der SHV-Inklusionstag am Länderspiel vom 30. April 2023 war sicher auch ein guter Startschuss dazu. Gespräche mit Partnervereinen aus der

Umgebung haben auch schon stattgefunden.

Bei Fragen und Anregungen stehen ich und Sidney Winteler – der seit Juli 2023 als Sportkoordinator Inklusion im SHV zuständig ist – gerne zur Verfügung.

Auf der Homepage www.handball.ch gibt es zudem die aktuellen Vereinsangebote zur Inklusion und ein Gespräch mit Sydney Winteler über die Entwicklung des inklusiven Handballs.

Herzliche Grüsse nach Wohlen

Delia Dünser

Herzlichen Dank unseren Saisonmatchball-Sponsoren

HERTIG

Haustechnik | Heizung | Sanitär



Lässt Herzen höher schlagen.



STERNEN WOHLN



planea

Carrosserie Maurer

5610 WOHLN

Aargauerstrasse 14



Telefon 056 610 61 07
Fax 056 610 61 08

www.maurer-carrosserie.ch
info@maurer-carrosserie.ch

VSCI Carrosserie

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

innovativ kreativ dynamisch

Bolliger AG

Malergeschäft Wohlen

Tel. 056 622 36 26

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

CELLPACK

Familie, Liebe, Handball

Warum Stephan Jaeggi die Inklusion bei Handball Wohlen vorantreibt

Steff Jaeggi steht nervös vor 50 Menschen. An der GV von Handball Wohlen im Juni erzählt er sein Anliegen. Er möchte die Inklusion. Er möchte, dass alle einen Platz haben zum Handballspielen. Auch sein Sohn Silvan, der das Down-Syndrom hat. Er war unsicher. Hat es Platz? Ist es finanziell ein zu hohes Risiko? Wie finden die Vereinsmitglieder seine Idee? Schnell merkte er, dass das alles keine Rolle spielt. Die Vereinsmitglieder stehen hinter ihm. «Ich hatte Hühnerhaut. Die Reaktionen waren positiv, emotional, überwältigend», sagt er. Es wehte keinerlei Gegenwind entgegen. Im Gegenteil. Der Wind war liebevoll. «Keine Frage. Tolle Idee. Das stellen wir auf die Beine», so war der Tenor der Mitglieder von Handball Wohlen. Präsident Andreas Stierli versicherte, dass man dies anpackt. Und Handball Wohlen zeigte einmal mehr, dass man nicht nur ein Verein ist, sondern eine Familie.

Steff Jaeggi sitzt auf seinem Sofa im heimlichen Daheim in Wohlen. Sein Sohn Silvan daneben. Sie halten einen Handball. «Komm, wirf», sagt der Papa. Und Silvan wirft den Ball haargenau und mit so viel Kraft, dass der Autor dieser Zeilen das Geschoss nicht fangen konnte. «Er mag Handball», sagt der Papa. «Ich mag Handball», sagt Silvan.

Der 13. Dezember 2008 hat das Leben der Familie Jaeggi verändert. Silvan kommt zur Welt. Es war eine Überraschung, als die Ärzte mitteilten, dass Silvan das Down-Syndrom hat. «Es hat uns den Boden unter den Füßen weggezogen», sagt er. Es folgten schwere Tage und Wochen mit vielen offenen Fragen. Mit vielen Ängsten. Silvan musste sich zahlreichen Untersuchungen stellen. Die Familie musste mit der neuen Situation zurechtkommen, dass nun ein Kind mit einer Beeinträchtigung in ihrem Leben ist.

Doch wie das die Familie meistert, ist eindrücklich. Stark. Voller Geduld und Liebe. Als Silvan erstmals an ein Heimspiel in die Hofmatten kommt, weiss der Papa endgültig: «Das kommt gut.» Die beiden Schwestern von Silvan heissen Ramona und Fabienne. Beide spielen



Stephan Jaeggi und sein Sohn Silvan.

Handball in Wohlen. Ramona macht gerade eine Pause, Fabienne spielt bei den U18-Inter-Juniorinnen. Die Leidenschaft zum Handball haben sie vom Vater. Stephan Jaeggi war einst Goalie in der ersten Mannschaft. Auf und neben dem Feld ist er eine Ikone. Er ist immer hilfsbereit, hat stets einen Spruch auf den Lippen. Er mag Handball Wohlen. Und man mag ihn.

Er erzählt, dass Silvan die Familie zusammengeschweisst hat. Er zeigt ein Fotoalbum aus früheren Tagen. Der erste Coiffeurbesuch. Oder als der Samichlaus zur Familie nach Hause kommt. «Seine beiden Schwestern mussten Einschränkungen in Kauf nehmen. Silvan benötigte viel Zeit», sagt er. Die Familie hält zusammen. Aus einem vermeintlichen Problem wird eine Herausforderung, die man meistert und mit positiven Erinnerungen füllt.

«Wir gehen offen damit um. Silvan geht seinen Weg. Er macht das prima», meint der Papa. Silvan besucht die heilpädagogische Sonderschule in Wohlen. Er liebt es, sich zu bewegen. Judo, Schwimmen und natürlich Handball. «Ja, Handball», meint der 15-Jährige, während der Papa ihm hilft, die Nase zu schneuzen. Silvan besuchte eine Zeit lang das Kinderhand-

ball in Wohlen. Die Trainerinnen und die Kinder haben ihn bestens aufgenommen und akzeptiert. Man gab sich enorm viel Mühe. Doch je besser das Spielniveau des Teams wurde, desto schwieriger wurden die Abläufe für Silvan.

Steff Jaeggi hört von der Inklusion. Der Handball-Verband treibt in den letzten Jahren viele Projekte voran. Und Handball Wohlen soll auch mitmachen. Nach dem Antrag, der emotionalen Rede von ihm an der GV und der vollsten Unterstützung des Vereins werden nun Nägel mit Köpfen gemacht. Gemeinsam mit dem HC Mutschellen und dem TV Muri ist man nun im Gespräch, die Inklusion im ganzen Handball-Freiamt voranzutreiben. Im neuen Jahr gibt es ein erstes Schnuppertraining, später sollen regelmässig Trainings mit beeinträchtigten Menschen angeboten werden. Handball ist für alle da. 2024 wird die Inklusion hoffentlich durchstarten. Steff Jaeggi wird in den Trainings unterstützen. Sohn Silvan ist natürlich auch dabei. «Menschen mit einer Beeinträchtigung sollen Handball spielen dürfen und können», meint Steff Jaeggi. Und als er diese Worte spricht, klopft Silvan ihm sanft auf den Kopf, streichelt über seine Haare und sagt: «Ja. Genau. Papa.»

Hofmatte-Geischtli: Hoi zäme und guete Ballermatte-Tag mitenand. Das Junkholz ist renoviert. Der neue Präsident motiviert. Die Saison voll stabilisiert. Und die Inklusion wird installiert. Unser Verein stellt zusammen mit dem TV Muri und dem HC Mutschellen dieses Projekt der Inklusion auf die Beine. Denn Handball ist für ALLE da. Auch für Menschen mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung. Es ist einfach ein tolles Projekt, das unsere vollste Unterstützung verdient. Denn das ist doch vorgelebte Nächstenliebe.

Bei Handball Wohlen läuft wieder einiges. Vieles wisst ihr schon. Vieles noch nicht. Ich plaudere wie immer ein wenig aus der Harzdose an dieser Stelle. Rücktritt: Sportchef Generoso Chechele ist vor wenigen Tagen zurückgetreten. Der Job war nichts für ihn. Kurios: In der neuen Hofmattenhalle war die Markierung am



Boden für die Wechselzone falsch platziert. Ein aufmerksamer Schiedsrichter mit Laseraugen hat dies bei einem Heimspiel der ersten Mannschaft bemerkt. Der Fehler wurde danach korrigiert. Abschied: Eric Raymond war seit 2020 Trainer der Wohler Frauenmannschaft. Jetzt ist er gegangen. Es ging nicht mehr. Vier Fäuste für ein Hallelujah: Im «Eis» hat es in den letzten Monaten zwei ungewöhnliche Trainingsgäste. Früher duellierten sie sich im Freiamter Derby auf dem Handballfeld. Einer spielte jahrelang für unsere Farben

(im Rückraum). Der andere spielte jahrelang für den Erzrivalen aus Muri (am Kreis). Einer wird wohl eher nicht ein Comeback auf dem Feld geben und hält sich einfach ein wenig fit. Der andere wird vermutlich bald mal für unser Team auflaufen (und wir freuen uns darauf). Einer hat Zucker. Der andere heisst Zucker. Wer dieses Rätsel löst, kriegt ein Jahres-Abo vom «Gägestoss» und ein Kaltgetränk nach Wahl beim nächsten Heimspiel. Erfreulich: Der Finaltag des Regio-Cups findet im Frühling in Wohlen statt. Code: Wer Tickets für die Frauenhandball-EM 2024 will, muss unbedingt unseren Vereinscode angeben: EHF2024-W-7gATP (ke Witz!)

Und jetzt: Fondue inepfiife, Mailänderli bis Aaschlag ineschoppe (und weder wegtrainiere) – und Wiehnachte gnüsse! Peace, e guete Rutsch und e glorriichi Rückrundi!

Alle schreiben über nationalen Sport.



Bei uns lesen Sie über Handball Wohlen.

BREMARTER
BEZIRKS-ANZEIGER

Der Freiamter **WOHLER ANZEIGER**

Die einzig richtige Regionalzeitung

Arosa **Lenzerheide**

Lässt Herzen höher schlagen.

Termine / Infos

Heimspiele Herre «Eis»:

- Sonntag, 21. Januar, 16 Uhr:
H1 gegen Muotathal (im Junkholz)
- Samstag, 27. Januar, 17.45 Uhr:
H1 gegen Horgen/Wädenswil
- Samstag, 3. Februar, 17.45 Uhr:
H1 gegen Frick
- Samstag, 17. Februar, 17.45 Uhr:
H1 gegen Dagmersellen
- Samstag, 24. Februar, 17.45 Uhr:
H1 gegen Muri
- Samstag, 2. März, 17.45 Uhr:
H1 gegen Pratteln
- Samstag, 9. März, 17.45 Uhr:
H1 gegen Siggenthal
- Samstag, 23. März, 17.45 Uhr:
H1 gegen Ehrendingen

Weitere Infos auf unserer Homepage:
www.handball-wohlen.ch



«Samichlaus, du guete Maa. Ändlich bisch du wieder da.» Der Samichlaus im Bild ist ein langjähriges und prägendes Mitglied von Handball Wohlen. Richtig gehört: Samichlaus ist ein Handballer. Auch dieses Jahr war er wieder für die sagenhafte St.-Nikolaus-Tradition in Wohlen unterwegs. Leider verpasste er dadurch ein Spiel der ersten Mannschaft. Wir haben aber vollstes Verständnis und freuen uns, wenn Samichlaus wieder auf dem Platz steht, und meinen: «Samichlaus, du guete Maa, ändlich bisch du wieder da. Jetzt ist für dich fertig mit Samichlaus-Schwätzen, du musst im Tor wieder die Bälle kratzen.»

Impressum

Herausgeber:

Handball Wohlen
Postfach 1383, 5610 Wohlen AG

Redaktionsteam:

Andreas Stierli, Manuel Frey,
Stefan Sprenger

Inserateverwaltung:

Manuel Frey
manuel.frey@handball-wohlen.ch

Fotos:

Jan Gelpke, Alexander Wagner,
Archiv / Wohler Anzeiger

Verlag/Druck:

Kasimir Meyer AG
Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen

www.handball-wohlen.ch